



Sammlung Theaterzettel

Mignon

Thomas, Ambroise

1884-02-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

79

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 10. Februar 1884.



69. Vorstellung.
Abonnement A.

Wegen Unpäßlich des Fräul. Meyer statt der angekündigten Oper „Der Gaidefchacht“:

MIGNON.

Oper in 3 Acten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	.....	Frau Seibert.
Philine	.....	Fräul. Prohaska.
Wilhelm Meister	.....	Herr Gum.
Lothario	.....	Herr Knapp.
Laertes	.....	Herr Grahl.
Jarno	.....	Herr Mödinger.
Friedrich	.....	Herr Stein.
Antonio	.....	Herr Ditt.
Jafari	.....	Herr Orth.
Fürst von Tiefenbach	.....	Herr Eichrodt.
Baron von Rosenberg	.....	Herr Moser.
Deffen Gemahlin	.....	Fräul. Schelly.
Ein Souffleur	.....	Herr Wenzauer.
Ein Diener	.....	Herr Weger.
		Herr Starke I.
		Herr Peters.
		Herr Sachs.
		Herr Brentano.
Bürger	.....

Zigeuner, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Erster und zweiter Act Deutschland, dritter Act Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Act; Zigeunertanz, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz't von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsiße in der Reserveloge 1. Ranges 2. 3., 4. Reihe	4.50	Reserveloge des dritten Ranges	1.20
Sperrsiße in der Reserveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	— .90
Sperrsiße im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	Gallerie	— .50
Stehplätze im Parquet	2.40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Böwenthal & Co., westliche Hauptstraße No. 98.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Abonnenten werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15 M.	nach Heidelberg M.-R.-B., Ladenburg, Weinheim	} 10 Uhr 08 M.
Worms 10 „ 50 „	Karlsruhe, Stuttgart 2 „ 25 „	Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
Neustadt, Landau 11 „ 28 „			

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgeben lassen.
Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Montag, 11. Februar: Gastspiel der Frau Clara-Delia: „Fedora“, Drama von Sardou.
Mittwoch, 13. Februar: „Lannhäuser“, von Richard Wagner (gest. 13. Februar 1883).